

Ausgezeichneter Einsatz für Klimaschutz

Grund- und Oberschule Neuhaus trägt jetzt offiziell den Titel „Internationale Nachhaltigkeitsschule/Umweltschule in Europa“

Sascha Nitsche

Viel wird über Nachhaltigkeit gesprochen. Große Ideen und Konzepte werden immer wieder verkündet. Über den Status des „Hätte, müsste, sollte“ geht aber nur das wenigste hinaus. Ganz anders ist das in Neuhaus. Die Schüler der örtlichen Grund- und Oberschule haben das Heft des Handelns in die Hand genommen und gezeigt, wie einfach Nachhaltigkeit auch umgesetzt werden kann.

Sei es das Backen mit alten Brötchen, das Basteln von Geschenken aus Müll oder aber die Mehrfachfüllung einer Flasche. Diese könne jetzt durch die Schülerfirma im Zuge der Initiative „Auf-tanken“ immer wieder befüllt werden und ersetzt so Tetrapaks. Den Kindern aller Klassenstufen ist spontan vieles eingefallen.

Zugegeben: Sie haben diesbezüglich auch einen kleinen Vorteil. Schließlich beschäftigen sie sich schon lange zusammen mit ihren Lehrern mit Umweltschutz und dem „guten“ Leben mit und in der Natur. Hierfür erhielten sie jetzt auch eine ganz offizielle Auszeichnung. Die Grund-



Im Rahmen der Auszeichnung zur „Internationalen Nachhaltigkeitsschule/Umweltschule in Europa“ haben sich alle Klassen der Grund- und Oberschule Neuhaus während eines Projekttagess Gedanken darüber gemacht, wie sie noch umweltbewusster leben können.

Foto: Sascha Nitsche

und Oberschule ist nämlich „Internationale Nachhaltigkeitsschule/Umweltschule in Europa“.

Laut federführendem, niedersächsischem Kultusministerium wurde diese Aktion vor mehr als 25 Jahren initiiert und ist damit heute das größte und älteste niedersächsische Projekt im Bereich der Nachhaltigkeitsarbeit. „Wir haben uns mit unseren zwei Projekten Waldwildnis

und naturnahen Pausenhöfen dort beworben“, erklärt Diana Ullrich. Sie ist kommissarische Oberschulrektorin und freut sich sehr, dass das Engagement der Schule bei den verantwortlichen Stellen auf Widerhall gestoßen ist. Belege hierfür sind eine schön gerahmte Urkunde und ein Banner, das ab sofort die Oberschule und die Grundschule in Neuhaus sowie deren Außenstelle in Tripkau zieren

wird. Diana Ullrich vergisst hierbei nicht, zu danken. Einmal den Lehrerinnen Katharina Reibe und Diane Apel. Sie hätten die Bewerbung der Schule vorangetrieben. Gleiches gelte natürlich für die Schüler, die sich immer voll einbringen würden. Von ihnen ist pragmatisch zu hören: „Es ist besser als Unterricht.“

Wobei Diana Ullrich hier ein wenig relativiert. Denn natürlich steckt auch in den

Projekten viel Bildungspotenzial. Und sogar solches, das mitunter mehr Tragweite hat, als richtig addieren zu können. „Die Kinder sollen in Sachen Nachhaltigkeit sensibilisiert werden und das auch mit nach Hause tragen“, sagt die Schulleiterin.

Deswegen will die Schule, wollen die Lehrer und die Kinder, den eingeschlagenen Weg auch noch weiter gehen. „Wir haben uns schon für die

nächste Periode beworben“, sagt Diana Ullrich und findet hierfür Anerkennung bei Andreas Gehrke und Thomas Hamann.

Ersterer ist Bürgermeister der Gemeinde Amt Neuhaus. Er konstatiert: „Das passt einfach. Wir sind hier komplett in der Biosphäre. Einen besseren Ort könnte es für diese Auszeichnung gar nicht geben.“ Thomas Hamann ist Vorstand des Schulfördervereins, verzeichnet hierdurch in finanzieller Hinsicht ein paar Anteile an dem aktuellen Erfolg der Schule, weiß aber auch, dass vor allem den Schülern und Lehrern großer Respekt geschuldet ist.

Für das konsequente Verfolgen und Leben dieser Nachhaltigkeit, dieses Umweltbewusstseins. Er spricht hier für alle Mitglieder des Schulfördervereins, wenn er sagt, dass dieser die Schule immer wieder gerne unterstützen wird.

So wurde im kleinen Neuhaus in Sachen Nachhaltigkeit in den letzten Jahren offenkundig schon viel bewegt. Und es ist noch nicht zu Ende. Diane Apel hebt am Beispiel der Waldwildnis hervor: „Das Abenteuer beginnt immer wieder neu. Nehmt teil. Es wird euch verändern.“